

Patrick Jüdt und Geneviève Strosser im Schloss

Preisträgerkonzert am Samstag, 4. Mai / Zwei Bratschisten werden für ein besonderes Musikerlebnis sorgen

BONNDORF (BZ). Geneviève Strosser und Patrick Jüdt gestalten das Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein Stiftung in Schloss Bonndorf am Samstag, 4. Mai. Jüdt stammt aus Waldshut und hat sich international einen Ruf erworben „...aber das tut in diesem Fall wirklich nichts zur Sache!“

Ein originelles Zitat steht über diesem besonderen Konzert der beiden Bratschisten. Die Worte werden dem Pianisten Friedrich Gulda zugeschrieben, der zu einem volkstümlichen Walzer erwähnte: „der Komponist heißt übrigens Franz Schubert...“ Die beiden Künstler haben dieses Zitat auch für ihr Programm ausgewählt, um auszudrücken, dass Musik weit



Patrick Jüdt

FOTOS: PRIVAT

über ihren Ursprung und ihre Wiedergabe hinausweist.

Geneviève Strosser hat Meisterkurse unter anderem bei Yuri Bashmet und György Kurtág absolviert. Sie spielte im



Geneviève Strosser

Chamber Orchestra of Europe unter der Leitung von Claudio Abbado, Nicolas Harnoncourt und Georg Solti. Die Künstlerin ist Professorin an der Musikhochschule Basel. Patrick Jüdt war Schüler von Hatto

Beyerle und ist heute Professor für Viola, Kammermusik und Interpretation zeitgenössischer Musik an der Hochschule der Künste Bern. Patrick Jüdt ist an bedeutenden Musikfestivals und in Konzertsälen aufgetreten, u.a. in der Berliner Philharmonie, der Tonhalle Zürich oder dem Lucerne Music Festival. Als Solist und Dirigent gilt sein Interesse der Neuen Musik, insbesondere der Verbindung zwischen Avantgarde und Tradition. In Bonndorf werden neben Jüdts Komposition, „La Malinconia“ von Salvatore Sciarrino, Bachs „Partita No.2“ und Lachenmanns „Toccatina“ zu hören sein.

Konzert: Samstag, 4. Mai, 19.30 Uhr, in Schloss Bonndorf.